

Starke Signale am Bankenplatz

Wachstumskurs Für die drei heimischen Grossbanken war das erste Halbjahr 2016 nicht gerade einfach. Wahrscheinlich wird der Rest des Jahres nicht einfacher werden - und doch regiert die Zuversicht: Die klaren Strategien zahlen sich offenbar aus.

VON HOLGER FRANKE

43,0 Millionen Franken bei der Landesbank, 124,4 Millionen Franken bei der LGT und 24,4 Millionen Franken bei der VP Bank: Die Gewinne der liechtensteinischen Grossbanken sprudelten im ersten Halbjahr.

Den Widrigkeiten getrotzt

Frankenstärke, Negativzinsen, volatile Finanzmärkte, die zunehmende Regulierung und der Brexit-Entscheid Grossbritanniens - trotz des nach wie vor angespannten und sowohl ökonomisch als auch währungspolitisch volatilen Umfelds, sowie verhaltener Kundenaktivitäten, konnten die Banken durchs Band erfreuliche Halbjahreszahlen präsentieren. «Besonders erfreulich ist,

dass auch im ersten Halbjahr insbesondere in den Heim- und Wachstumsmärkten Neukunden gewonnen und die verwalteten Vermögen insgesamt gesteigert werden konnten, was von einem hohen Kundenvertrauen in unsere Banken und die Stabilität unseres Standortes zeugt», fasst Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des liechtensteinischen Bankenverbandes, zusammen. Die positiven Halbjahresergebnisse seien nicht zuletzt das Resultat der klar fokussierten und zukunftsorientierten Geschäftsstrategien der Banken. Für die zweite Jahreshälfte geht der Bankenver-

band weiterhin von einem anspruchsvollen Umfeld aus. Man sei aber zuversichtlich, dass die liechtensteinischen Banken dank ihres stabilen Fundaments, der fokussierten Geschäftsmodelle und ihrer klaren Strategie auch in Zukunft weitere operative Fortschritte erzielen und ein solides Jahresergebnis erwirtschaften werden. «Die liechtensteinischen Banken werden ihre strategischen Ausrichtungen weiterhin konsequent weiterverfolgen und ihren Wachstumskurs fortsetzen», so Tribelhorn. Eine Konsequenz daraus ist eine weitere Aufstockung im Personalbereich.»

SIMON TRIBELHORN
BANKENVERBAND

Unternehmen schliessen, vor allem da der Know-how-Zuwachs sich nicht allein auf Regulierungsfragen beschränke, sondern in aquisitions- und dienstleistungsstarke Mitarbeitende investiert werde.

Rahmenbedingungen erhalten

Ein weiteres Zeichen für Stabilität und gesunde Unternehmen ist die ausserordentlich starke Eigenkapitalbasis. «Neben dem Erfolg der Banken ist für ihre prosperierende Zukunft jedoch mindestens so wichtig, dass der Staat die positiven Rahmenbedingungen weiter aufrecht hält und alles daran setzt, internationale Standards einzuhalten und der Reputation, die sich in den letzten Jahren durch intensive Aufbauarbeit positiv entwickelt hat, Sorge trägt», so Tribelhorn.